

Linzer biol. Beitr.	36/1	137-149	30.7.2004
---------------------	------	---------	-----------

Über Vespoidea aus Kenya und Tanzania (Hymenoptera: Vespidae, Eumenidae, Masaridae)

J. GUSENLEITNER

Abstract: On 56 Vespoidea collected in Kenya and Tanzania are reported. Described are *Alastor planicollis* nova spec. ♂ from Kenya, *Cyrtolabulus angustatus* nova spec. ♂ from Kenya, *Antepipona alboclypeus* nova spec. ♀ from Kenya, *Knemodynerus inversus* nova spec. ♀ from Kenya and this male of *Ovodynerus tricoloratus* GUSENLEITNER 2003.

Key words: Vespidae, Eumenidae, Masaridae, Kenya, Tanzania, new species.

Einleitung

Über meinem Kollegen und Freund Dr. W.J. Pulawski habe ich Ende letzten Jahres eine Aufsammlung von Faltenwespen, welche von M. A. Prentice durchgeführt wurde, aus den oben angeführten beiden Staaten, erhalten. Von Dezember 2002 bis Jänner 2003 hat auch Dr. Pulawski in diesen Ländern, meist auch an den selben Fundorten, gesammelt. Das hier vorgestellte Artenspektrum stimmt bei den Eumeniden zum Teil mit jenem überein, welches auch Dr. Pulawski aufgesammelt hat (GUSENLEITNER 2003). Darüber hinaus konnten weitere, darunter auch vier für die Wissenschaft neue Arten, bestimmt werden. Diese neuen Arten werden nachstehend beschrieben. Diese Aufsammlung ist eine weitere Dokumentation zu meinen Veröffentlichungen über das Vorkommen von Faltenwespen in diesen Ländern (GUSENLEITNER 2000a, 2000b, 2001, 2002). Nicht bestimmt wurden die Arten der Gattungen *Belonogaster* SAUSSURE 1853 und *Ropalidia* GUÉRIN 1831.

Die in dieser Veröffentlichung behandelten Arten wurden in nachstehenden Fundorten (alphabetisch geordnet) aufgesammelt, der Sammler war bei allen Exemplaren M. A. Prentice:

Kenya:

Eliye Springs W shore of Lake Turkana, Rift Valley Province, 3°15,2'N 36°01,3'E

Isiolo 5 km NNE, Eastern Province, 0°37,3'N 37°35,7'E

Lake Turkana near W shore, Rift Valley Province, 3°15,2'N 36°00,5'E

Lodwar 4 km E, Rift Valley Province, 3°09,7'N 35°36,5'E

Lodwar 13 km N, Rift Valley Province, 3°20,7'N 35°27,8'E

Magadi road, 46 air km SW Nairobi, Rift Valley Province, 1°34,0'S 36°27,4'E

Marich Pass Field Studies Centre, Rift Valley Province, 1°32,2'N 35°27,4'E

Mwingi, Eastern Province, 0°56,4'S 38°02,9'E

Near Ewaso Ngiro River opposite Archer's Post, Eastern Province, 0°38,1'N 37°40,4'E
Shimla Hills, Coast Province, 4°12,3'S 39°25,0'E
Taita Hill Discovery Centre, Coast Province, 3°42,3'S 38°46,6'E
Thika 94 km E, Eastern Province, 1°06,6'N 37°42,1'E
Tiwi Beaches, ca. 17 km S Mombasa, Coast Province, 4°14,4'S 39°36,2'E
Voi about 1 km SE, Coast Province, 3°24,5'S 38°33,7'E

T a n z a n i a :

Dodoma 25 km N, Dodoma Region, 5°55,6'S 35°44,6'E
Dodoma 62 km E, Dodoma Region, 6°05,9'S 36°20,4'E
Iringa 75 km ENE, Iringa Region, 7°38,2'S 36°15,7'E
Iringa 92 km ENE, Iringa Region, 7°33,5'S 36°22,7'E
Korogwe 30 km SW, Tanga Region, 5°20,2'S 38°15,7'E
Korogwe 73 km NW, Tanga Region, 4°40,8'S 38°06,4'E
Mabokweni 10 km WNW, Tanga Region, 4°59,6'S 38°59,0'E
Mkomazi 2km NE, Tanga Region, 4°37,8'S 38°05,5'E
Morogoro 48 road km W, Morogoro Region, 6°56,9'S 37°20,2'E
Morogoro 62 road km SW, Morogoro Region, 7°02,5'S 37°15,3'E
Morogoro 128 road km NW, Morogoro Region, 6°08,2'S 36°54,3'E
Pangani River Camp, 86 km NW Korogwe, Tanga Region, 4°37,3'S 38°00,7'E
Same 19 km SE, Kilimanjaro Region, 4°05,3'S 37°53,6'E
Same 20 km SE, Kilimanjaro Region, 4°04,1'S 37°53,5'E

Ergebnis der Untersuchung

V e s p i d a e

***Polistes badius* GERSTAECKER 1873**

K e n y a : Taita Hill Discovery Centre, 13.-14.12.2002, 2♂♂

***Polistes defectivus* GERSTAECKER 1871**

K e n y a : Voi about 1 km SE, 16.12.2002, 1♂.

T a n z a n i a : Dodoma 25 km N, 4.1.2003, 1♀, 2♂♂; Same 19 km SE, 14.1.2003, 2♂♂.

***Polistes fastidiosus* SAUSSURE 1853**

K e n y a : Voi about 1 km SE, 16.12.2002, 1♂.

T a n z a n i a : Dodoma 25 km N, 4.1.2003, 1♀, 2♂♂; Same 19 km SE, 14.1.2003, 2♂♂;
15.12.2002, 1♀.

***Polistes m. marginalis* FABRICIUS 1775**

K e n y a : Eliye Springs, 24.11.2002, 10♂♂; Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-
8.12.2002, 1♂

T a n z a n i a : Pangani River Camp, 15.1.2003, 1♀; Iringa 92 km ENE, 7.1.2003,
1♂; Mabokweni 10 km WNW, 18.1.2003, 2♂♂.

E u m e n i d a e

Paravespa albolimbata (SCHULTHESS 1922)

Kenya: Marich Pass Field Studies Centre, 26.-27.11.2002, 1 ♀.

Tanzania: Mkomazi 2 km NE, 29.-31.12.2002, 1 ♀; Same 19 km SE, 14.1.2003, 3 ♀ ♀.

Parachilus bimammillatus (GIORDANI SOIKA 1944)

Kenya: Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1 ♀.

Tanzania: Mkomazi 2 km NE, 29.-31.12.2002, 1 ♀.

Pseudochilus asmarensis GIORDANI SOIKA 1936

Tanzania: Mkomazi 2 km NE, 29.-31.12.2002, 1 ♀.

Alastor (Alastorellus) stevensoni SCHULTHESS 1925

Kenya: Marich Pass Field Studies Centre, 26.-27.11.2002, 1 ♀, 2 ♂ ♂; Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1 ♀; Taita Hill Discovery Centre, 13.-14.12.2002, 1 ♂.

Tanzania: Morogoro 48 road km W, 10.1.2003, 2 ♂ ♂; Morogoro 62 road km SW, 2.1.2003, 2 ♂ ♂.

Alastor (Alastorellus) planicollis nova spec. ♂

(= *Alastor planicollis* GIORDANI SOIKA 1991?, nomen nudum)

H o l o t y p u s : Kenya, Mwingi, Eastern Province, 0°56,4'S 38°02,8'E, 11.12.2002, 1 ♂, leg. M. A. Prentice, coll. California Academy of Sciences.

GIORDANI SOIKA (1991) führt den Namen *Alastor planicollis* nur in einer Bestimmungstabelle an, gibt aber weder einen Typus bekannt, noch wird das geographische Vorkommen dokumentiert. Der Unterschied dieser Art zu anderen der Untergattung *Alastorellus* GIORDANI SOIKA 1991 wird in der genannten Bestimmungstabelle angegeben.

Bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: kleine Flecken auf den Schultern, kleine Flecken vorne und hinten auf den Tegulae, eine sehr schmale Endbinde auf dem 1. Tergit, breitere Endbinden auf dem Tergit 2 und dem Sternit 2 sowie alle Schienen außen. Rot gefärbt sind große Flecken auf den Mandibeln, das Labrum, die Tegulae (ausgenommen der hellen Flecken) und die Beine, ausgenommen der Coxae. Die Flügel sind schwach bräunlich getrübt.

Der Clypeus ist breiter als lang (2,8 : 2,0), er ist vorne nicht konkav ausgerandet, sondern gerade abgeschnitten. Dieser "Ausschnitt" verhält sich zum Abstand der Fühlergruben wie 2,0 : 3,5. Der Clypeus besitzt in der Mitte einen Querwulst, welcher fein punktiert ist. Der Bereich über dem Wulst, ist im Seitenprofil flach konvex, der Bereich darunter flach konkav gestaltet. Beide Abschnitte sind sehr grob punktiert, der obere überdeckt von einer dichten silbrigen Pubeszenz. Der untere Bereich zeigt zwischen der sehr groben und dichten Punktierung drei schmale Längskanten und besitzt keine silbrige Pubeszenz.

Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen besitzen eine flache kraterartige Punktierung. Die Schläfenkante biegt in einer kurzen Rundung gegen die Mandibeln ein, verläuft dann gerade, um schließlich in einem konvexen Bogen bei den Mandibeln zu enden. Die Fühlerschäfte sind überall von einer ungleich großen Punktierung bedeckt. Die Fühlerhaken

sind konisch gestaltet und erreichen zurückgeschlagen die Basis des 11. Fühlergliedes.

Die Horizontalfläche des Pronotums, das Mesonotum, das Schildchen und die Mesopleuren sind wie die Stirn flach kraterartig punktiert, nur teilweise etwas gröber. Die Schultern bilden einen spitzen Winkel von ca. 60°. Am Übergang von der Horizontal- zur vorderen Vertikalfläche ist nur seitlich eine Kante ausgebildet. Das Hinterschildchen ist, von oben gesehen, sehr schmal, von hinten gesehen ist es oben grob (kraterartig) punktiert, unten punktlos und matt. Von vorne betrachtet (so sind sie deutlich zu sehen) erkennt man beim Hinterschildchen seitlich zwei Zähne. Das Propodeum ist auf seinen Horizontalflächen und den oberen Abschnitten der Seitenwände flach kraterartig punktiert. Die unteren Abschnitte der Seitenwände sind wie die Metapleuren matt mit einer deutlichen Streifung. Die Konkavität des Propodeums ist seitlich matt, zum Teil flach kraterartig punktiert, in der Mitte ist sie aber deutlich glänzend. Die Tegulae sind grob punktiert, die Punktzwischenräume sind kleiner als die Punktdurchmesser und glänzen. Die Beine sind fein skulpturiert und matt, nur die Schenkel glänzen stärker.

Das 1. Tergit ist glockenförmig gestaltet und grob punktiert. Die Punktzwischenräume, welche so groß wie oder kleiner als die Punktdurchmesser sind, glänzen seidig. Das distale Ende ist im Bereich der hellen Binde schwach wulstig erhöht. Das 2. Tergit ist im Seitenprofil in weitem Bereich vor dem distalen Ende gerade, bildet dann einen kurzen Bogen um dann wieder gerade zur Basis einzufallen. Vor diesem Bogen besitzt das 2. Tergit an der Basis nur wenige Punkte. Hinter dem Bogen ist es dicht, aber feiner als das 1. Tergit, punktiert. Die Punktabstände sind so groß wie, oder kleiner als die Punktdurchmesser. Vor der hellen Endbinde besitzt das 2. Tergit seitlich zwei flache Buckel. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil deutlich länger als das 2. Tergit und eben. Das 2. Sternit ist in der Mitte weitläufig punktiert und glänzt dort stark. Seitlich wird die Punktierung dichter und die Punktzwischenräume sind matt. Die Punktierung wird vom 3. bis zum 6. Tergit immer feiner und das 7. Tergit ist fein skulpturiert und hat keine Punkte. Die Punktierung vom 3. bis 5. Sternit ist beim vorliegenden Exemplar nicht sichtbar. Die beiden letzten Sternite sind fein punktiert.

Die helle Behaarung auf der Stirn ist etwa zweimal so lang wie der Durchmesser einer Ocelle. Auf dem Scheitel und zum Teil auf den Schläfen ist die Behaarung etwas kürzer und auf der Thorax-Oberseite etwas länger als auf der Stirn. Zwischen den Fühlergruben befindet sich eine dichte, anliegende, silbrige Pubeszenz. Das Abdomen hat eine staubartige, helle Pubeszenz, nur die Sternite besitzen längere Haare.

Länge: 8 mm.

Das ♀ ist nicht bekannt.

***Stroudia laikipia* GUSENLEITNER 2002**

K e n y a : Thika 94 km E, 10.-11.12.2002, 1 ♀; Isiolo 5 km NNE, 18.12.2002, 1 ♂.

***Cyrtolabulus zethiformis* (GIORDANI SOIKA 1958)**

K e n y a : Lodwar 13 km N, 23.11.2002, 1 ♀

***Cyrtolabulus angustatus nova spec.* ♂**

H o l o t y p u s : Kenya, Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 0°38,1'N 3740,2'E, 2.-8.12.2002, 1 ♂, leg. M. A. Prentice, coll. California Academy of Sciences.

Diese Art ist durch die Rotfärbung des 1. Tergites, ähnlich *Cyrtolabulus ulricae* GUSENLEITNER 1999, welche ebenfalls in Kenya beheimatet ist, gekennzeichnet. Sie unterscheidet sich aber sofort durch die andere Form des 1. Tergites (die Seiten sind in der Aufsicht seitlich nicht konkav, sondern das Tergit verbreitert sich gleichmäßig von der Basis bis zum distalen Ende). Weiteres ist die Konkavität des Propodeums nicht so breit und tief ausgehöhlt. Die Schultern sind breit abgerundet und punktlos (bei der Vergleichsart sind die Schultern spitz und punktiert). Die Tegulae sind hinten nicht breit abgerundet und die Parategulae sind stark vergrößert. Der Fühlerhaken reicht zurückgeschlagen bis zur Basis des stark verlängerten 11. Fühlergliedes (bei *C. ulricae* reicht der Fühlerhaken nicht bis zur Basis des nicht verlängerten 11. Fühlergliedes).

Bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: der Clypeus, die Fühlerschäfte unten, große Flecken an den Schultern, die Parategulae, Endbinden auf den Tergiten 1 und 2, eine undeutliche Endbinde auf dem 6. Tergit, eine Endbinde auf dem 2. Sternit, die Sternite 3 bis 6 fast vollständig, Streifen auf allen Schienen außen. Rötlich gefärbt sind die Fühlergeißeln unten, die Tegulae, das 1. Tergit und das 1. Sternit sowie die Beine, ausgenommen der hellen Streifen auf den Schienen. Die Flügel sind glasklar durchscheinend, nur die Radialzellen sind vorne bräunlich getrübt.

Der Clypeus ist etwas breiter als lang (2,0 : 1,8), sein Ausschnitt ist fast halbkreisförmig (Breite : Tiefe = 1,0 : 0,4) und so breit wie der Abstand der Fühlergruben. Der Clypeus ist grob punktiert, die Punktzwischenräume sind etwas kleiner als die Punktdurchmesser und fein skulpturiert. Diese Skulpturen sind wegen der dichten silbrigen Pubeszenz schwer erkennbar. Die Fühlerschäfte glänzen seidig. Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen sind grob und dicht punktiert, die Punktabstände sind wesentlich kleiner als die Punktdurchmesser. Das Pronotum und das Mesonotum sind gröber als die Stirn punktiert, die Punktzwischenräume sind weitläufig punktuert. Die Schultern sind in einem großen Bereich punktlos und glänzend. Auf dem Pronotum ist unterhalb des Überganges von der Horizontal- zur vorderen Vertikalfläche eine feine Querkante ausgebildet, welche aber im Bereich der punktlosen Flächen an den Schultern fehlt. Die Mesopleuren sind so grob wie das Mesonotum, aber weitläufiger punktiert. Die Tegulae und Parategulae sind nicht punktiert und glänzen stark. Das Schildchen ist nur sehr fein punktiert, stark gewölbt und glänzt. Das Hinterschildchen besitzt eine scharfe Querkante. Das Propodeum ist im Seitenprofil um etwa die Breite des Schildchens horizontal verlängert, biegt dann abgerundet gegen die Hinterleibseinlenkung ein. Auch seitlich biegt das Propodeum abgerundet zu den Seitenwänden ein. Die Konkavität ist schmal und tief. Das Propodeum ist sehr fein punktiert, seine Seitenwände sind, wie die Metapleuren, punktlos und glänzen seidig.

Das 1. Tergit verbreitert sich in der Aufsicht gleichmäßig von der Basis bis zum distalen Ende. Vor der distalen hellen Endbinde ist eine Querfurchung ausgebildet. Das 1. Tergit ist in unregelmäßigen Abständen fein punktiert, die Punktabstände sind meist viel größer als die Punktdurchmesser, nur an der Basis sind sie zum Teil kleiner. Das 2. Tergit ist tief punktiert (bei *C. ulricae* ist es feiner und flach punktiert). Die Punktabstände sind so groß wie oder etwas kleiner als die Durchmesser der Punkte. Der eingedrückte durchscheinende Endsaum des 2. Tergites ist wie beim 2. und 3. Sternit durch grobe, längliche Punktgruben gegittert und zwischen diesen in der Farbe der Endbinden undurchsichtig pigmentiert. Das 2. und 3. Sternit sind ähnlich dem 2. Tergit punktiert. Das 2. Sternit hat im Bereich der hellen Endbinde beiderseits kurze dornartige Spitzen. Die Tergite 3 bis 7

und die Sternite 4 bis 7 sind nur sehr fein skulpturiert und nur an den distalen Enden der Sternite 4 und 5 sind Reihen von groben Punkten vorhanden.

Der ganze Körper ist von einer extrem kurzen Pubeszenz bedeckt, wobei sie auf der Stirn, den Schläfen, den Mesopleuren und dem Propodeum silbrig glänzt. Die Sternite 5 und 6 haben am distalen Rand lange helle Haare von etwa dem Enddurchmesser die Hinterschienen. Das 7. Sternit ist ebenfalls von längeren Haaren bedeckt.

Länge: 7 mm.

Das ♀ ist nicht bekannt.

***Micreumenes perversus* GIORDANI SOIKA 1989**

T a n z a n i a : Same 20 km SE, 28.12.2002, 2♂♂.

***Micreumenes annulipes* (CAMERON 1910)**

T a n z a n i a : Morogoro 48 road km W, 10.1.2003, 1♂; Morogoro 62 road km SW, 2.1.2003, 2♂♂.

***Micreumenes petri* GUSENLEITNER 2000**

K e n y a : Taita Hill Discovery Centre, 13.-14.12.2002, 2♂♂.

T a n z a n i a : Mabokweni 10 km WNW, 16.-18.1.2003, 3♂♂.

***Micreumenes marci* GUSENLEITNER 2000**

K e n y a : Thika 94 km E, 10.-11.12.2002, 4♂♂; Lake Turkana near W shore, 24.11.2002, 1♂.

T a n z a n i a : Mabokweni 10 km WNW, 16.-18.1.2003, 1♂.

***Leptomenes e. eumenoides* (SMITH 1857)**

T a n z a n i a : Morogoro 62 road km SW, 2.1.2003, 2♂♂; 9.1.2003, 1♂.

***Leptomenes stevensoni* GIORDANI SOIKA 1976**

T a n z a n i a : Mabokweni 10 km WNW, 16.-18.1.2003, 1♀.

***Antepipona j. jocosa* (GERSTAECKER 1871)**

K e n y a : Marich Pass Field Studies Centre, 26.-27.11.2002, 1♀, 1♂; 26.-27.11.2002, 5♀♀, 2♂♂.

T a n z a n i a : Morogoro 62 road km SW, 2.1.2003, 2♀♀, 1♂; Morogoro 48 road km W, 10.1.2003, 1♀, 1♂.

***Antepipona senegalensis* (SAUSSURE 1853)**

K e n y a : Tiwi Beaches ca. 17 km S Mombasa, 15.12.2002, 1♂

***Antepipona silaos* (SAUSSURE 1853)**

T a n z a n i a : Morogoro 128 road km NW, 8.1.2003, 1♀.

Antepipona alboclypeus nova spec. ♀

H o l o t y p u s : Kenya, Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, Eastern Province, 0°38,1'N 37°40,4'E, 2.-8.12.2002, 1 ♀, leg. M. A. Prentice, coll. California Academy of Sciences.

P a r a t y p u s : Daten wie bei Holotypus, 1 ♀, coll. m.

Diese Art ist sehr ähnlich der in Westafrika und dem Sudan gefundene Art *Antepipona albocincta* GIORDANI SOIKA 1987. Sie unterscheidet sich sofort von dieser durch den viel feiner skulpturierten Clypeus mit einer mikroskopischen Längsstreifung, welcher im Gegensatz zur Vergleichsart nur wenige grobe Punkte aufweist. *A. albocincta* ist durchwegs grob punktiert, die Zwischenräume fließen der Länge nach zusammen. Charakteristisch ist gegenüber der Vergleichsart die feiner punktierte Stirn, der viel feiner punktierte Thorax und das feiner und dichter punktierte 2. Tergit. Zwischen der Schulter und dem Pronotallobus sind bei der hier beschriebenen Art 11 Punkte, bei *A. albocincta* dagegen nur 9 Punkte vorhanden. Die Clypeus-Ausrandung ist nicht, wie bei der Vergleichsart, von einem durchscheinenden Saum eingefasst. Die Tegulae haben nur eine kleine Punktulierung und einige sehr kleine Punkte mit glänzenden Punktzwischenräumen. Bei *A. albocincta* dagegen sind in der Mitte der Tegulae einige große Punkte vorhanden. Die Konkavität des Propodeums besitzt gegenüber der Vergleichsart eine deutlichere Mikrostreifung, nicht nur in der Mitte.

Bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: Flecken an der Basis der Mandibeln, der Clypeus, welcher an seinen freien Rändern und im Bereich der Ausrandung schwarz eingefasst ist, kurze Binden in den Augenausrandungen, ein rechteckiger Fleck auf der Stirn, die Unterseiten der Fühlerschäfte, eine Binde auf dem Pronotum, welche seitlich die Schultern nicht erreicht und in der Mitte schmal unterbrochen ist (beim Paratypus nicht unterbrochen), die Tegulae (innen schwarz und in der Mitte ein runder braun durchscheinender Fleck), die Parategulae, zwei Flecken auf dem Schildchen, eine seitlich erweiterte Endbinde auf dem 1. Tergit, ein in der Mitte schmaler werdende Endbinde auf dem 2. Tergit, sehr schmale Endbinden auf den Tergiten 3 und 4, ein Mittelfleck auf dem 6. Tergit, eine Endbinde auf dem 2. Sternit (beim Paratypus in der Mitte breit unterbrochen), Seitenflecken auf den Sterniten 3 und 4 (beim Paratypus nur auf 3. Sternit). Die Beine sind in großem Umfang weiß gefärbt, nur die Schenkel sind hinten schwarz gezeichnet, die Schienen I haben schwarze Flecken und die Coxae I sind vollständig schwarz gefärbt. Die Fühlergeißeln unten sowie die Tarsen, ausgenommen die Metatarsen II und III, sind rötlich gefärbt. Die Flügel sind hell durchscheinend gefärbt, nur die distalen Abschnitte des Costalbereichs und die Radialzellen sind bräunlich getrübt.

Der Clypeus (in zweiter Klammer die Daten für *A. albocincta*) ist breiter als lang (3,7 : 3,0) (3,3 : 2,8), sein Ausschnitt ist flach (Breite : Tiefe = 2,0 : 0,3) (1,8 : 0,3) und wesentlich schmaler als der Abstand der Fühlergruben (2,0 : 3,5) (1,8 : 3,0). Der Clypeus ist an der Basis sehr fein punktuliert bis chagriniert, auf der Scheibe mikroskopisch längsgestreift und nur in der Mitte sind einige schwer erkennbare Punkte vorhanden. Die Fühlerschäfte sind fein punktuliert und glänzen. Die Stirn und der Scheitel sind dicht und nicht sehr grob punktiert, nur in den Augenausrandungen und im Bereich der Fühlergruben ist die Punktulierung weitläufiger angeordnet. Die Schläfen haben auch größere Punktabstände. Die Punktzwischenräume sind auf den genannten Organen matt. Die Scheitelgrube ist rund und von doppeltem Durchmesser einer Ocelle. Am Übergang des Pronotums von der Horizontal- zur vorderen Vertikalfläche ist nur im Bereich der Schultern eine Kante ausgebildet. Sie reicht aber seitlich bis zum ventralem Ende des Pronotums.

Das Pronotum, das Mesonotum, das Schildchen und die Mesopleuren sind gröber als die Stirn punktiert. Die Punktzwischenräume, welche schmaler als die Punktdurchmesser sind, glänzen und nur auf den Mesopleuren sind sie matt. Das Schildchen hat seitlich eine schmale Längsleiste. Das Hinterschildchen ist oben dicht und grob punktiert, unten punktlös. Die Horizontalflächen des Propodeums sind feiner und nicht so dicht wie das Mesonotum punktiert, die Punktierung ist wegen der dichten silbrigen Pubeszenz kaum zu erkennen. Die Konkavität de Propodeums ist seitlich punktiert, in der Mitte in großem Umfang mikroskopisch gestreift. Die Seitenwände des Propodeums sind etwa so grob wie seine Horizontalflächen punktiert, haben aber unterschiedlich große Punktzwischenräume, welche matt sind. Die Metapleuren haben nur wenige Punkte und glänzen. Die Tegulae sind sehr fein punktiert und glänzen stark. Auch die Schenkel glänzen stark. Die Schienen und Tarsen sind matt.

Die Tergite 1 und 2 sind gleichmäßig (nur an der Basis des 2. Tergites wesentlich weitläufiger) und bedeutend feiner als das Mesonotum punktiert. Das 3. Tergit ist etwas gröber als das 2. Tergit punktiert und das letzte Tergit ist nur chagriniert. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil vom distalen Rand ausgehend eben bis flach konkav, biegt aber dann nach kurzer Krümmung fast senkrecht zur Basalfurche ein. Das 2. Sternit ist gröber und weitläufiger als das entsprechende Tergit punktiert. Die Sternite 3 bis 5 sind etwas feiner als das 2. Sternit punktiert, das 6. Sternit besitzt nur eine Chagriniierung.

Die Behaarung auf der Stirn und dem Scheitel ist nur halb so lang wie der Durchmesser einer Ocelle. Auf den Schläfen und der Thoraxoberseite ist die Behaarung noch kürzer. Das Abdomen besitzt nur eine staubartige Pubeszenz.

Länge: 8 mm.

Das ♂ ist nicht bekannt.

***Antepipona stevensoniana* (GIORDANI SOIKA 1963)**

K e n y a : Marich Pass Field Studies Centre, 20.-21.11.2002, 1 ♀.

T a n z a n i a : Same 20 km SE, 28.12.2002, 1 ♀.

***Antepipona pulchripilosella* (CAMERON 1910)**

K e n y a : Marich Pass Field Studies Centre, 26.-27.11.2002, 2 ♀ ♀; Magadi road, 46 air km SW Nairobi, 29.11.2002, 2 ♀ ♀; Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1 ♀.

***Ovodynerus sjoestedti* (CAMERON 1910)**

T a n z a n i a : Mabokweni 10 km WNW, 16.-18.1.2003, 1 ♀; Morogoro 48 road km W, 10.1.2003, 1 ♂.

***Ovodynerus tricoloratus* GUSENLEITNER 2003, ♂ neu**

K e n y a : Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 3 ♀ ♀, 2 ♂ ♂; 19.-20.12.2002, 1 ♀.

T a n z a n i a : Mkomazi 2 km NE, 26.12.2002, 1 ♀; Pangani River Camp, 86 km NW Korogwe, 15.1.2003, 2 ♀ ♀.

Durch die Rotfärbung des Propodeums und des 1. Tergites ist die Dazugehörigkeit zu den Weibchen sofort ersichtlich. Die Männchen unterscheiden sich aber von anderen

Arten dieser Gattung durch die sehr langen, spitzen Zapfen (ähnlich geformt wie beim Hinterschildchen) an den Seiten des Schildchens (bei allen anderen bisher bekannten Arten ist das Schildchen seitlich abgeflacht und stark glänzend).

In der Färbung unterscheidet sich das ♂ vom ♀ durch die fast vollständige Weißfärbung der Mandibeln, dem weißen Labrum, den vergrößerten Zeichnungen im Gesicht und einer breiten weißen Binde vorne auf dem Pronotum. Das letzte Tergit ist nicht hell gezeichnet. Die letzten Fühlerglieder sind rötlich aufgehellt.

Der Fühlerhaken ist klein und konisch. Er erreicht zurückgeschlagen die Basis des 11. Fühlergliedes. Die zapfenartigen Gebilde an den Seiten des Hinterschildchens sind länger als beim ♀, jene auf dem Schildchen sind etwa so lang wie sie auf dem Hinterschildchen sind. Die Metatarsen auf den Hinterbeinen besitzen keine Tuberkel.

Die Behaarung entspricht jener des Weibchens.

Länge: 7 mm.

***Allepipona similis* GUSENLEITNER 2000**

K e n y a : Magadi road, 46 air km SW Nairobi, 29.11.2002, 1♂; Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1♂.

T a n z a n i a : Same 20 km SE, 28.12.2002, 1♂.

***Pseudonortonia tricariculata* BEQUAERT 1918**

K e n y a : Marich Pass Field Studies Centre, 20.-21.11.2002, 1♀.

***Syneodynerus zavattarius* (GIORDANI SOIKA 1944)**

T a n z a n i a : Mkomazi 2 km NE, 26.12.2002, 1♂.

***Chlorodynerus somalus* GIORDANI SOIKA 1957**

K e n y a : Lodwar 4 km E, 23.11.2002, 1♂; Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1♀, 19.-20.12.2002, 1♂.

***Antodynerus radialis flavozonatus* (GIORDANI SOIKA 1940)**

K e n y a : Magadi road, 46 air km SW Nairobi, 29.11.2002, 1♀.

T a n z a n i a : Dodoma 25 km N, 4.1.2003, 1♂; Morogoro 128 road km NW, 8.1.2003, 1♀, 2♂♂.

***Knemodynerus inversus nova* spec. ♀**

H o l o t y p u s : Kenya, Eliye Springs W shore of Lake Turkana, Rift Valley Province, 3°15,2'N36°01,3'E, 1♀, leg. M. A. Prentice, coll. California Academy of Sciences.

Diese Art ist ähnlich *Knemodynerus pseudolateralis* (MEADE-WALDO 1915), doch unterscheidet sie sich makroskopisch sofort durch eine andere Färbung der Flügel: die Basis und das distale Ende sind hell durchscheinend und nur in der Mitte sind sie verdunkelt. Bei *K. pseudolateralis* sind die Vorderflügel nur an der Basis aufgehellt. Außerdem sind die Tergite 1 und 2 an den Seiten umfangreich rot, und nur die Tergite 3 bis 5 seitlich gelb gefärbt. Der Kopf ist im Gegensatz zur Vergleichsart meist, das Mesonotum fast vollständig, schwarz gefärbt. Der Clypeus ist viel schmaler ausgerandet und die Tegulae sind breiter als bei *K. pseudolateralis*.

Bei schwarzer Grundfarbe sind rot gefärbt: die Mandibeln fast vollständig, das Labrum, der Clypeus, ein Fleck auf der Stirn (er reicht zwischen den Fühlergruben bis zum Clypeus), Flecken in den Augenausrandungen, die Fühler vollständig, große Schläfenflecken, das Pronotum vollständig, Flecken auf dem Mesonotum gegenüber den Tegulae, die oberen und teilweise auch die unteren Abschnitte der Mesopleuren, Schildchen und Hinterschildchen, das Propodeum in großem Umfang, das 1. Tergit mit Ausnahme eines verschwommenen dunklen Fleckes am vorderen abfallenden Bereich, das 2. Tergit, ausgenommen eines keilförmigen, distal breiter werdenden schwarzen Längsbandes in der Mitte, das 1. und 2. Sternit sowie die Beine vollständig. Von roter Farbe in Gelb übergehende Flecken an den Seiten der Tergite 3 bis 6. Gelb gefärbt sind die Tegulae. Die Flügel sind an der Basis und am distalen Ende hell durchscheinend, in der Mitte dunkel, mit violetterm Glanz, gefärbt.

Der Clypeus (die zweiten Klammerwerte beziehen sich auf *K. pseudolateralis*) ist kaum schmaler als lang (4,5 : 4,6) (4,5 : 4,6). Sein Ausschnitt ist sehr flach (Breite : Tiefe = 2,0 : 0,2) (2,5 : 0,1) und schmaler als der Abstand der Fühlergruben (2,0 : 3,5) (2,5 : 3,0). Die Basis des Clypeus ist nur punktiert, der Großteil nicht sehr grob und dicht punktiert. Die Punktzwischenräume fließen der Länge nach bis zum Ausschnitt zusammen. An den Seiten der Basis ist eine sehr kurze silbrige Pubeszenz vorhanden, auf den übrigen Abschnitten des Clypeus ist beim vorliegenden Exemplar keine Behaarung erkennbar.

Die Fühlerschäfte sind sehr fein punktiert und besitzen darüber hinaus einige winzige Punkte. Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen sind grob und dicht punktiert. Die glänzenden Punktzwischenräume sind deutlich schmaler als die Punktdurchmesser. Im Bereich vor den Ocellen sind aber die Punkte undeutlich ausgebildet und sehr flach. Dieser Abschnitt erscheint matt, ein Merkmal welches der Vergleichsart fehlt.

Das Pronotum ist feiner und dichter als die Stirn punktiert. Am Übergang von der Horizontal- zur vorderen Vertikalfläche des Pronotums ist eine Lamelle von ca. einem halben Durchmesser einer Ocelle ausgebildet, welche über die abgerundeten Schultern bis zu den ventralen Enden reicht. Eine ähnliche Punktierung wie das Pronotum besitzen das Mesonotum und das Schildchen. Am Mesonotum sind vor dem Schildchen auf einer kurzen Strecke Parapsidenfurchen vorhanden. Die Mesopleuren besitzen eine grobe, kraterartige, flache Punktierung. Das Hinterschildchen ist auf der Horizontalfläche und im oberen Abschnitt der Vertikalfläche gröber als das Schildchen punktiert, im unteren Abschnitt ist es punktlös und stark glänzend. Die Tegulae sind außen stark gebogen (stärker als bei der Vergleichsart) und mit Ausnahme des durchscheinenden Mittelfleckes, grob punktiert und breiter (Breite : Länge = 4 : 3) als bei *K. pseudolateralis* (4 : 2,5). Von den Horizontalflächen des Propodeums zur Konkavität sind lamellenartige, zu den Seitenwänden einfache Kanten ausgebildet. Beim Zusammentreffen dieser Kanten wird, von oben betrachtet, eine Spitze gebildet. Die Konkavität ist wie bei der Vergleichsart bogenartig, fein mikroskopisch gestreift. Die Seitenwände des Propodeums sind oben grob und flach punktiert, vor dem Übergang zu den Metapleuren, aber wie diese mikroskopisch gestreift.

Die Horizontalfläche des 1. Tergites ist ähnlich wie die Tergite 2 bis 5 feiner und weitläufiger als das Mesonotum punktiert. Die vordere Vertikalfläche des 1. Tergites ist punktlös und matt. Das 6. Tergit ist weitläufiger und feiner als das 5. Tergit punktiert und sehr matt. Das 2. Tergit und das 2. Sternit sind am distalen Ende an den Seiten ganz schwach aufgebogen. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil vom distalen Ende ausgehend

eben, biegt aber dann kurz vor der Basalfurche steil zu dieser ein. Die Punktierung des 2. Sternites ist etwas gröber und weitläufiger als beim entsprechenden Tergit. Von der Basisfurche ausgehend ist eine kurze Längsfurche erkennbar. Die Sternite 3 bis 5 sind ähnlich wie das 2. Sternit punktiert, das 6. Sternit ist gleichmäßig punktuert.

Die Stirn und der Scheitel sind sehr kurz, kaum erkennbar behaart (die Länge der Haare erreicht nicht den halben Durchmesser einer Ocelle). Am Thorax ist beim vorliegenden ♀ keine Behaarung erkennbar und am Abdomen ist eine undeutliche, staubartige Pubeszenz vorhanden.

Länge: 12 mm.

Das ♂ ist nicht bekannt.

***Tricarinodynerus rufostavus somalus* GIORDANI SOIKA 1989**

K e n y a : Magadi road, 46 air km SW Nairobi, 29.11.2002, 4♀ ♀.

***Tricarinodynerus magretti* (GRIBODO 1884)**

Kenya: Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1♀; Taita Hill Discovery Centre, 13.-14.12.2002, 1♀.

***Rhynchium marginellum sabulosum* SAUSSURE 1856**

T a n z a n i a : Iringa 75 km ENE, 7.1.2003, 1♂.

***Anterhynchium luctuosum* (GERSTAECKER 1852)**

K e n y a : Magadi road, 46 air km SW Nairobi, 29.11.2002, 4♀ ♀.

T a n z a n i a : Dodoma 62 km E, 3.1.2003, 1♀; Morogoro 128 road km NW, 8.1.2003, 1♀.

***Anterhynchium s. synagroide* (SAUSSURE 1852)**

T a n z a n i a : Morogoro 128 road km NW, 8.1.2003, 1♀.

***Synagris analis* SAUSSURE 1852**

K e n y a : Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1♀; Shimla Hills, 15.12.2002, 1♂.

T a n z a n i a : Morogoro 128 road km NW, 8.1.2003, 1♀; Iringa 75 km ENE, 7.1.2003, 1♂.

***Eumenes lucasius* SAUSSURE 1852**

Tanzania: Korogwe 30 km SW, 25.12.2002, 1♀; Mkomazi 2 km NE, 26.12.2002, 1♀.

***Eumenes g. gribodianus* GUIGLIA 1933**

T a n z a n i a : Dodoma 62 km E, 3.1.2003, 1♀.

***Zetheumenidion celonitiformis* (GIORDANI SOIKA 1944)**

T a n z a n i a : Mkomazi 2 km NE, 29.-31.12.2002, 1♂; Same 20 km SE, 14.1.2003, 1♀.

***Afreumenes nigrorufus* GIORDANI SOIKA 1968**

T a n z a n i a : Morogoro 62 road km SW, 2.1.2003, 1 ♀.

***Delta e. emarginatum* (LINNEUS 1758)**

K e n y a : Magadi road, 46 air km SW Nairobi, 29.11.2002, 2 ♀ ♀; Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1 ♀; Shimla Hills, 15.12.2002, 1 ♀; Tiwi Beaches ca. 17 km S Mombasa, 15.12.2002, 1 ♂

T a n z a n i a : Same 20 km SE, 28.12.2002, 1 ♀; Mkomazi 2 km NE, 29.-31.12.2002, 2 ♂ ♂; Morogoro 128 road km NW, 5.1.2003, 2 ♀ ♀; Iringa 75 km ENE, 7.1.2003, 1 ♀; Same 20 km SE, 14.1.2003, 1 ♀.

***Delta concinnum* (SAUSSURE 1856)**

K e n y a : Tiwi Beaches, ca. 17 km S Mombasa, 15.12.2002, 2 ♂ ♂.

***Delta l. lepeleteri* (SAUSSURE 1852)**

K e n y a : Lake Turkana near W shore, 24.11.2002, 1 ♀, 1 ♂; Magadi road, 46 air km SW Nairobi, 29.11.2002, 3 ♀ ♀; Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1 ♀; Taita Hill Discovery Centre, 13.-14.12.2002, 3 ♂ ♂.

T a n z a n i a : Korogwe 73 km NW, 26.12.2002 3 ♂ ♂; Mkomazi 2 km NE, 29.-31.12.2002, 2 ♀ ♀, 4 ♂ ♂; Dodoma 62 km E, 3.1.2003, 1 ♀.

***Delta h. hottentottum* (SAUSSURE 1852)**

K e n y a : Shimla Hills, 15.12.2002, 1.

***Delta hottentottum berlandi* (GIORDANI SOIKA 1933)**

T a n z a n i a : Korogwe 73 km NW, 26.12.2002, 1 ♀, 2 ♂ ♂; Mkomazi 2 km NE, 26.12.2002, 1 ♀, 1 ♂.

***Delta fenestrata* (SAUSSURE 1852)**

K e n y a : Marich Pass Field Studies Centre, 20.-21.11.2002, 1 ♀, 1 ♂; Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1 ♂.

T a n z a n i a : Same 20 km SE, 28.12.2002, 1 ♀; Mkomazi 2 km NE, 29.-31.12.2002, 3 ♂ ♂.

***Delta phthisicum* (GERSTAECKER 1857)**

T a n z a n i a : Pangani River Camp, 86 km NW Korogwe, 15.1.2003, 1 ♀.

***Raphiglossa flavoornata* CAMERON 1905**

T a n z a n i a : Mabokweni 10 km WNW, 18.1.2003, 1 ♀.

***Zethus favillaceus* (WALKER 1871)**

K e n y a : Lodwar 13 km N, 23.11.2002, 2 ♀ ♀.

T a n z a n i a : Korogwe 73 km NW, 26.12.2002, 1 ♂.

M a s a r i d a e

Celonites rothschildi BUYSSON 1906

K e n y a : Taita Hill Discovery Centre, 13.-14.12.2002, 1 ♀.

Jugurtia simpsoni MEADE WALDO 1911

K e n y a : Near Ewaso Ngiro River opposite Archers Post, 2.-8.12.2002, 1 ♀.

Zusammenfassung

Über 56 Faltenwespen, welche in Kenya und Tanzania im Dezember 2002 und Jänner 2003 gesammelt wurden, wird berichtet. Beschrieben werden *Alastor planicollis* nova spec. ♂ aus Kenya, *Cyrtolabulus angustatus* nova spec. ♂ aus Kenya, *Antepipona alboclypeus* nova spec. ♀ aus Kenya, *Knemodynerus inversus* nova spec. ♀ aus Kenya und das ♂ von *Ovodynerus tricoloratus* GUSENLEITNER 2003.

Literatur

- GIORDANI SOIKA A. (1991): Notulae Vespilogicae XLVII. Nuovi *Alastor* afrotropicale con descrizione di un nuovo sottogenere. — Boll. Soc. ent. Ital. Genova **123**: 51-54.
- GUSENLEITNER J. (2000a): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Micreumenes* ASHMEAD 1902 (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae). — Linzer biol. Beitr. **32/1**: 3-18.
- GUSENLEITNER J. (2000b): Neue Eumeniden aus Kenya, Mali und Zimbabwe (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae). — Linzer biol. Beitr. **32/1**: 19-27.
- GUSENLEITNER J. (2001): Über Eumeniden aus verschiedenen Gebieten des äthiopischen Afrika (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae). — Linzer biol. Beitr. **33/1**: 243-255.
- GUSENLEITNER J. (2002): Über Eumenidae aus Tanzania (Hymenoptera: Eumenidae). — Linzer biol. Beitr. **34/1**: 299-305.
- GUSENLEITNER J. (2003): Über Eumenidae aus Kenya und Tanzania (Hymenoptera: Eumenidae). — Linzer biol. Beitr. **35/1**: 267-172.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria.
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at